

# Blitz

## Wertvoller Zeuge einer früheren Epoche

Lastkahn „Helga“ wird DSD-Förderprojekt / 15.000 Euro zur Restaurierung genehmigt

**Regensburg** - Für die Instandsetzung des Schiffskörpers des Lastkahns Helga im Donau-Schiffahrts-Museum Regensburg stellt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) in diesem Jahr 15.000 Euro zur Verfügung. Der Fördervertrag erreicht Dr. Ing. Dieter Urmann, den Vorsitzenden des Vereins Arbeitskreis Schiffahrts-Museum Regensburg e. V. in diesen Tagen. Der korrodierte Schiffskörper und die verschlissenen Reibhölzer müssen restauriert, der geschädigte Außenanstrich erneuert werden. Der Kahn besitzt eine besondere geschichtliche Bedeutung als Zeugnis einer im Aussterben begriffenen Transportart der Binnenschiffahrt auf der Donau.

Die Helga ist einer der letzten Schleppkähne mit den Standardmaßen für den alten Ludwig-Donau-Main-Kanal, der bis in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts nur für den Treidlbetrieb ausgelegt war. Die Helga wurde zum letztgebauten nichtmotorisierten Frachtkahn der letzten Regensburger Schiffmeisterfamilie.



Der Lastkahn „Helga“ kann restauriert werden

FOTO: DONAU-SCHIFFFAHRTS-MUSEUM REGENSBURG

Das bewegliche Denkmal liegt altstadtnah bei der Eisernen Brücke. Der antriebslose Schleppkahn ist ein geschweißtes Schiff von

etwa 32 Metern Länge und 4,44 Metern Breite. Gebaut wurde es 1955 auf der Hitzler-Werft in Regensburg für den Kleinschiffer

Hans Hofmeister aus Regensburg-Prüfening, für dessen Firma die Helga langjährig in Betrieb war. Zuletzt diente das Boot der Firma Meister Deggendorf, bevor es als drittes Museumsschiff des Schiffahrtsmuseums am Donaumarkt 2003/2004 zum Anleger umfunktioniert wurde. Dazu wurden der Laderaum geschlossen und eine Steganlage montiert.

Die Helga gehört als antriebsloser Schleppkahn einem technisch überholten Schiffstyp an. Bei größeren deutschen und österreichischen Reedereien werden solche Fahrzeuge schon seit Jahren nicht mehr als Schleppkahn genutzt. Die Helga ist jedoch ein wichtiger technik- und transportgeschichtlicher Zeuge für diese inzwischen durch Schubschiffahrt und Motorgüterschiffe verdrängte Gattung der Donauschiffahrt.

Das Museumsschiff ist eins der über 360 Projekte, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Bayern fördern konnte. (DSD).